

## **Medieninformation vom 4. März 2020**

### **Vulkanausbrüche am 14. und 15. August 2020: Veranstalter entscheiden neue Verfahrensweise mit innovativer Technik**

In diesem Jahr jährt sich die Aufnahme des Gartenreiches Dessau-Wörlitz in die Welterbe-Liste der UNESCO zum 20. Mal. Aus diesem besonderen Anlass bricht – entgegen der heutigen Medienberichte – am 14. und 15. August der historische, vom Fürsten Franz von Anhalt-Dessau auf der Felseninsel Stein errichtete Vulkan wieder aus. Dieses spektakuläre Ereignis findet nur zu ganz besonderen Anlässen statt – eine Einstellung der Vulkanausbrüche war zu keiner Zeit im Gespräch.

Vielmehr hat sich die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz aus denkmalpflegerischen Gründen und vor dem Hintergrund der Trockenperioden der letzten zwei Jahre bereits im Oktober 2019 für eine innovative Verfahrensweise entschieden. Das bedeutet, den Vulkanausbruch ausschließlich mit Licht und Leuchteffekten, Wasser und Ton nachzuahmen und auf abbrennbare Pyrotechnik vollständig zu verzichten. Eine Neuinszenierung wird seit Monaten erarbeitet und ein entsprechender Probelauf in diesem Frühjahr durchgeführt.

Diese Umstellung erfolgt vor allem zum Schutz des Denkmals. Tatsächlich hinterlässt jeder Vulkanausbruch Spuren an der Konstruktion. Durch die starke Hitzeentwicklung beim Abbrennen von Pyrotechnik sind seit den Vulkanausbrüchen ab 2005 Schäden wie z. B. Risse im Mauerwerk oder die Beschädigung einzelner Ziegel entstanden. Deshalb wurden verschiedene bauliche Ertüchtigungsmöglichkeiten geprüft, um den Schäden vorzubeugen. Zuletzt wurde der Vulkankegel daher mit einer Stahlauskleidung ertüchtigt. Diese hat leider nicht dazu geführt, dass 2019 keine Schäden zu verzeichnen waren. Es stellt sich leider heraus, dass der Wörlitzer Vulkan seit jeher nicht für schadensfreie Brände in seinem Inneren geeignet ist.

Aufgrund der jüngsten Trockenperioden und die daraus resultierende erhöhte Brandgefahr (Waldbrandstufen 4 und 5) war eine Überprüfung der bisherigen Verfahrensweise bei den Inszenierungen dringend angeraten.

Durch den Verzicht auf abbrennbare Pyrotechnik können künftig Schäden am Bauwerk und eine Gefährdung der Umgebung vollständig vermieden werden. Auf die über die Grenzen des Gartenreiches hinaus bekannte Attraktion einer künstlichen

#### **Pressekontakt**

Stabsstelle für Kommunikation & Service  
Dr. Steffen Kaudelka  
E-Mail: [steffen.kaudelka@gartenreich.de](mailto:steffen.kaudelka@gartenreich.de)  
T. +49 (0)340.64615-41

Kulturstiftung Dessau-Wörlitz  
Schloss Großkühnau  
Ebenhanstraße 8  
D-06846 Dessau-Roßlau  
[www.gartenreich.de](http://www.gartenreich.de)

Eruption müssen die Besucherinnen und Besucher des Welterbes auch zukünftig nicht verzichten.

Ungeachtet der neuen Verfahrensweise sollen Vulkanausbrüche etwas sehr Besonderes im Gartenreich bleiben und weiterhin nur zu bedeutenden Anlässen stattfinden.

Selbstverständlich wird die Öffentlichkeit über die Ergebnisse des Probelaufs informiert. Erfahrungen des beauftragten Unternehmens lassen nicht minder spektakuläre Inszenierungen erwarten.

Das Schauspiel aus Licht, Ton und Wasser wird veranstaltet von der Konzertagentur Cm Reimann GmbH – Concert Management Berlin, der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz und dem Ringhotel »Zum Stein« Wörlitz. Die Neu-Inszenierung erfolgt durch die Firma Skyoptix aus Thüringen.

Wir bedauern sehr, dass die jüngst erschienenen Presseberichte den Sachverhalt nicht korrekt wiedergeben und für erhebliche Verwirrung in der Öffentlichkeit sorgen.

#### **Pressekontakt**

Stabsstelle für Kommunikation & Service  
Dr. Steffen Kaudelka  
E-Mail: [steffen.kaudelka@gartenreich.de](mailto:steffen.kaudelka@gartenreich.de)  
T. +49 (0)340.64615-41

Kulturstiftung Dessau-Wörlitz  
Schloss Großkühnau  
Ebenhanstraße 8  
D-06846 Dessau-Roßlau  
[www.gartenreich.de](http://www.gartenreich.de)